

**RS OGH 1952/8/1 2Ob394/52,
6Ob691/79, 6Ob217/97y, 6Ob145/99p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 01.08.1952

Norm

AnfO §20

ABGB §364c D3

Rechtssatz

Die Anmerkung der Anfechtungsklage ist nicht auf jene Fälle beschränkt, in denen das Urteilsbegehren auf Anfechtung der grundbücherlichen Eintragung gerichtet ist.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 394/52

Entscheidungstext OGH 01.08.1952 2 Ob 394/52

Veröff: SZ 25/214

- 6 Ob 691/79

Entscheidungstext OGH 16.01.1980 6 Ob 691/79

Vgl; Veröff: SZ 53/6 = EvBl 1980/128 S 404

- 6 Ob 217/97y

Entscheidungstext OGH 28.02.1998 6 Ob 217/97y

Veröff: SZ 71/41

- 6 Ob 145/99p

Entscheidungstext OGH 16.09.1999 6 Ob 145/99p

Vgl aber; Beisatz: Das Veräußerungsverbot und Belastungsverbot gemäß § 364c ABGB ist kein Vermögensobjekt sondern ein höchstpersönliches und nicht verwertbares. Das Recht erlischt mit dem Ableben des Berechtigten oder mit dem Tod des Belasteten oder aber auch mit der Veräußerung der Sache. Aus einer rechtlich gar nicht möglichen Verfügung des Anfechtungsgegners kann dem Anfechtungskläger kein Schaden drohen. Ein solcher ist nur denkbar, wenn der belastete Grundeigentümer, also der Schuldner des Anfechtungsklägers mit Zustimmung des Verbotsberechtigten die Liegenschaft weiter veräußert, wodurch das Recht nach § 364c ABGB erlischt. Daß § 20 Abs 1 AnfO neben der bestehenden Möglichkeit einer Sicherung nach der EO auch die Anmerkung einer gegen ein Belastungs- und Veräußerungsverbot gerichteten Klage gestatte und dieser Klage die angeführte Erstreckungswirkung zukommen lassen möchte, ist abzulehnen. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1952:RS0050410

Dokumentnummer

JJR_19520801_OGH0002_0020OB00394_5200000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at